

09.06.2010

Bürgerentscheid fast geschafft



Bei der Unterschriften-Übergabe: (von links) Annemarie Lahl-Ortolan, Dr. Roland Hoffmann, Bärbel Leukel, Norbert Besier, Harry Eiche, Andreas Barth, Arndt Preußner und Otto Döhrn.

Foto: wu

Zwei Tage vor Ablauf der Sechs-Wochen-Frist für den geplanten Bürgerentscheid hat die Bürgerinitiative gegen Windkraft im Wald am Montagabend 1332 Unterschriften an Bürgermeister Norbert Besier (parteilos) übergeben. Das sind deutlich mehr Unterschriften, als für einen Bürgerentscheid erforderlich sind.

Hünfelden. Bürgermeister Norbert Besier (parteilos) zeigte sich angenehm überrascht von der großen Zahl der Bürger, die das Bürgerbegehren unterstützen. Nach der Hessischen Gemeindeordnung wird der Gemeindevorstand die Unterschriften prüfen. Wie Andreas Barth, einer der Sprecher der Bürgerinitiative (BI), betonte, haben noch weitere Bürger das Bürgerbegehren unterschrieben, die Listen werden fristgerecht nachgereicht.

Termin im November?

Nach der Einschätzung des Bürgermeisters wird das Bürgerbegehren im Juni der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei werde voraussichtlich auch die Frage des Wahltermins entschieden. Alle Anwesenden waren sich einig, den Wahltermin für den Bürgerentscheid einvernehmlich festzulegen. «Nicht nur die BI, sondern auch Vertreter aller in der Gemeindevertretung repräsentierten Parteien bevorzugten aus Gründen der Arbeits- und Kostenersparnis eine Zusammenlegung mit der bereits terminierten Bürgermeisterwahl am 14. November», sagte Barth.

Nach Erläuterung der rechtlichen Seite des Verfahrens und des weiteren Vorgehens äußerte der Bürgermeister in Anspielung auf die gegenwärtig angespannte Atmosphäre in der Gemeinde die Erwartung, «dass nach dem Bürgerentscheid wieder Ruhe und Frieden einkehrt». Für die BI distanzierte sich Arndt Preußner erneut von «Trittbrettfahrern», die in unverantwortlicher Weise Gerüchte publizieren und damit alle Regeln der Fairness verletzen.

Nachdem der Bürgermeister wie auch Vertreter der BI von teilweise unfairen Angriffen mit falschen Behauptungen berichtet hatten, lobte Bärbel Leukel von der BI den fairen Umgang miteinander seit Beginn der Diskussion über die Errichtung von Windkraftanlagen im Wald.

Leukel und Barth kündigten an, bis zum Ende der Einreichungsfrist am heutigen Mittwoch noch weitere Unterschriften nachzureichen. «Das Bürgerbegehren hat eine erhebliche Eigendynamik entwickelt. Viele Bürger wollen unbedingt mitmachen», sagte Barth. Aus den Hunderten von Einzelgesprächen mit Hünfeldener Bürgern wissen die BI-Vertreter, dass auch einige Windkraftbefürworter das Bürgerbegehren unterschrieben haben, die sich noch über Details informieren und beim Entscheid ihr sichtbares Zeichen für Demokratie in Hünfelden setzen wollen.

Derzeit werden die Entwicklungen in Hünfelden von vielen Gemeinden in der Umgebung mit großem Interesse verfolgt. wu